

## **DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona**

### **Die Altonaer Grünen im Fieberwahn, SPD auf der Suche nach einer neuen Bevölkerung**

Das mit 13.000 abgelieferten Unterschriften erfolgreiche Bürgerbegehren "Elbstrand retten!" wollen SPD und Grüne nicht übernehmen, da sie sich dann darauf festlegen würden, die Pläne für einen asphaltierten 6m breiten Fahrradweg auf dem Elbstrand vor Övelgönne langfristig nicht weiter zu verfolgen. Da sie das Thema aber unbedingt aus dem Altonaer Bundestagswahlkampf heraushalten möchten, haben die Grünen jetzt für die morgige Bezirksversammlung einen Antrag und einen Alternativantrag vorgelegt:

**Drucksache 20-3809 "Die Bezirksversammlung Altona stimmt dem Anliegen des Bürgerbegehrens 'Elbstrand retten!' zu."**

**Drucksache 20-3823 "Die Bezirksversammlung lehnt das Anliegen des Bürgerbegehrens 'Elbstrand retten!' ab."**

Damit soll erreicht werden, dass es keinen Bürgerentscheid gibt und das Bürgerbegehren ohne Festlegung der rot-grünen Senatskoalition durch Zustimmung seitens CDU, LINKEN und FDP bei Enthaltung der SPD und einem Teil der Grünen übernommen wird, um es so in der Versenkung verschwinden zu lassen und anschließend das gegenläufige Bürgerbegehren, wenn es denn je zustande kommen sollte, mit rot-grüner Mehrheit zu übernehmen, um die alten Pläne dann ungebremst weiterverfolgen zu können.

Nach dem selben Muster läuft das Verhalten von SPD und Grünen in der Sache KEBAP (Kultur- und Energiebunker Schomburgstraße) ab. Das Bezirksamt hatte eine Beschlussvorlage für den WAS (Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und regionale Stadtteilentwicklung) vorgelegt, dass der Ausschuss 3.500 € aus Politikmitteln der Bezirksversammlung bewilligen möge, um die Müllabfuhr und Straßenbeleuchtung rund um den Bunker zu gewährleisten, weil die bundeseigene Immobilien-Managementagentur das nicht mehr tragen wollte. Da die Bezirksversammlung Altona zweimal jeweils 10.000 € für Machbarkeitsstudien des Konzeptes bereitgestellt hatte und die Auswertung der zweiten Folge-Studie noch nicht erfolgt ist, hat die Linksfraktion mit Unterstützung der CDU beantragt, der Beschlussvorlage des Amtes zu folgen und diese 3.500 € zu bewilligen, um die BIMA nicht zu motivieren, sich einen Investor für die Übernahme des Bunkers zu suchen. Dieser Antrag wurde mit der rot-grünen Mehrheit von SPD und Grünen abgelehnt.

Nun stellen die Grünen in der **Drucksache 20-3815 "KEBAP - Kostenübernahme und Verfahrensbeschleunigung"** einen Alternativantrag zu der negativen Beschlussempfehlung des WAS, den sie selber zusammen mit der SPD beschlossen hatten, und bieten uns großzügig an, auf ihren Alternativantrag mit drauf zu gehen. Also auf unseren Antrag, den sie zuvor abgelehnt hatten. Wie die SPD sich hier verhalten wird, ist noch nicht bekannt.

Ähnlich ist es mit den Schwarzpappeln in der Erzbergerstraße verlaufen, wo die Grünen im Verkehrs- und im Grünausschuss für deren Fällung stimmten, bis sie sich dann in der Bezirksversammlung plötzlich unserem Antrag folgend dagegen aussprachen, wohl wissend, dass SPD und CDU sich mit dem Bezirksamt auf die Fällung geeinigt hatten, die nun unmittelbar bevorsteht und in der Begründung auf einem Gutachten beruht, in dem die völlig unterschiedliche Lebensdauer der Kanadischen Pappel, der Silberpappel und der sehr viel längeren der Schwarzpappel unberücksichtigt blieben.

Robert Jarowoy, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE in der Bezirksversammlung Altona

28.06.2017